

Kuratorium und Lehrkörper der Hochschule

# Schulnachrichten.



## Kuratorium und Lehrerkollegium des Realgymnasiums.

### I. Kuratorium.

Herr Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat E. KÜPER, Vorsitzender.  
" Beigeordneter Kommerzienrat E. DE GREIFF.  
" Stadtverordneter H. v. BECKERATH.  
" Stadtverordneter M. DE GREIFF.  
" Stadtverordneter Rechtsanw. KRÜSEMANN.  
" Stadtverordneter RUD. SCHELLECKES.  
" Stadtverordneter DR. MED. URFEY.  
Der Direktor.

### II. Lehrerkollegium.

Professor Dr. SCHWABE, Direktor.  
Professor DR. SOLDAN, Oberlehrer.  
Professor DR. HAGEN, Oberlehrer.  
DR. PAHDE, Oberlehrer.  
DR. VOGELS, Oberlehrer.  
TRILLER, Oberlehrer.  
KIRCHNER, Oberlehrer.  
HELLMUTH, Oberlehrer.  
DR. WANGRIN, Oberlehrer.  
DR. SCHÜRMEYER, Oberlehrer.  
DR. MEIER, Oberlehrer.

DR. WEISE, Oberlehrer.  
DR. PUFF, Oberlehrer.  
DR. REMBERT, Oberlehrer.  
DR. theol. et juris NISSEN, kath. Religionslehrer  
MÜLLER, Zeichenlehrer.  
v. D. THÜSEN, Lehrer.  
MERKER, Vorschullehrer.  
STEPHAN, Vorschullehrer.  
WISTORF, Vorschullehrer.  
BRÜNSING, Gesanglehrer.

---

## I. Allgemeine Lehrverfassung des Realgymnasiums.

### 1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Lehrgegenständen.

Klasse	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Sa.
Christliche Religionslehre (evangel.)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
„ „ (kathol.)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch (mit Geschichtserzählungen)	4	3	3	3	3	3	3	3	3	28
Latein	8	8	7	4	4	4	4	4	4	47
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18
Geschichte und Erdkunde	2	2	4	4	4	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen*	3	3	3	3	3	2	2	2	2	23
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Summa	30	30	34	35	35	35	35	35	35	

\* Die planmässige 3. Turnstunde in I und II fiel weg, um dem lateinischen Unterricht in diesen Klassen die 4. Stunde zuführen zu können. Ersetzt wurde diese wegfallende Turnstunde durch die ausserhalb der Schulzeit stattfindenden Bewegungsspiele.

## 2. Verteilung des Unterrichts

Nr	Lehrer	Ordnung	Realgymnasium						
			I	O II	U II	O III	U III	IV	
1	Professor Dr. Schwabe, Direktor	—	1 Deutsch	3 Geschichte					
2	Professor Dr. Seiden, Oberlehrer	I	4 Latein 2 Geschichte				1 Deutsch 1 Latein 2 Geschichte		
3	Professor Dr. Hagen, Oberlehrer	—	3 Physik 4 Chemie				4 Mathematik 2 Naturbesch.		
4	Dr. Pabst, Oberlehrer	U II	5 Mathematik		1 Erdkunde 2 Mathematik 3 Physik 4 Naturbesch.		3 Erdkunde		
5	Dr. Vogel, Oberlehrer	—	4 Französisch 3 Englisch		1 Latein 4 Französisch 3 Englisch				
6	Triller, Oberlehrer	O II	4 Französisch 2 Englisch		2 Geschichte 2 Erdkunde		3 Französisch		
7	Kirchner, Oberlehrer	O III	5 Mathematik 3 Physik 2 Chemie		5 Mathematik 2 Naturbesch.				
8	Helmuth, Oberlehrer	Vr	2 ev. Religion 2 (-1) Turnen		2 ev. Religion	2 ev. Religion	3 Turnen		
9	Dr. Wagner, Oberlehrer	IV	2 ev. Religion 3 Deutsch 1 Latein				2 ev. Religion mit IV 3 Deutsch 7 Latein		
10	Dr. Schlemmer, Oberlehrer	VIr					5 Französisch 3 Englisch		
11	Dr. Meier, Oberlehrer	IVr			5 Französisch 3 Englisch				
12	Dr. Weiss, Oberlehrer	V			3 Deutsch 3 Ges. Nichte 3 1-1 Turnen	3 Turnen			
13	Dr. Puff, Oberlehrer	U III					2 Erdkunde 5 Mathematik 2 Naturbesch. 3 Turnen		
14	Dr. Rembert, Oberlehrer	VI			3 Deutsch 4 Latein		2 Geschichte		
15	Dr. Nissen, kath. Religionslehrer	—	1 kath. Religion	1 kath. Religion	2 kath. Religion	2 kath. Religion mit IVr			
16	Müller, Zeichnerlehrer	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		
17	van der Thüsen, Lehrer	—					2 ev. Religion mit VI 2 Schreiben		
18	Merkes, Vorschullehrer	A					2 ev. Religion mit Vr 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Schreiben		
19	Stephan, Vorschullehrer	B					5 Rechnen		
20	Wistorf, Vorschullehrer	C					7 ev. Religion 8 Deutsch 6 Rechnen 1 Schreiben		
21	Bröning, Gesamtlehrer	—			2 Chorgesang mit IVr		2 kath. Religion 6 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreiben		
			20	20	20	20	20	20	20

## unter die Lehrer.

Realgymnasium	Realklassen			Vorschule			Stunden- zahl		
	V	VI	IVr	Vr	VIr	A		B	C
									6
									10
4 Rechnen 2 Naturbesch.			2 Naturbesch.						19
2 Erdkunde									21
									19
									19 u. 1 Bi- bliothek
1 Naturbesch.				1 Erdkunde					21
				1 Naturbesch.					21
									21
									21
									21
									21
									21
1 Deutsch 8 Latein									21
									21
2 kath. Reli- gion mit Vr	3 kath. Reli- gion mit VIr	2 kath. Reli- gion mit IV	1 kath. Reli- gion mit V	2 kath. Reli- gion mit VI					13
2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben						29
2 ev. Religion mit Vr	2 ev. Religion mit VIr		2 ev. Religion mit V	3 ev. Religion mit VI				2 ev. Religion	24
									25
									21
3 Turnen									29
2 Gesang mit Vr	2 Gesang mit VIr	2 Chorgesang mit I—II	2 Gesang mit V	2 Gesang mit VI					6
20	20	20	20	20	20	20	20	18	



### 3. Behandelte Lehrstoff.

#### a. Realgymnasium.

Vereinigte Ober- und Unter-Prima. Lehrgang zweijährig.

Ordinarius: Professor Dr. Soldan.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung unmittelbar bedeutsamen Stoffe. Erklärung neutestamentlicher Schriften, besonders des Evangeliums Johannis. Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. Die Sittenlehre. Wiederholungen aus der Glaubenslehre und Apologetik. Kirchengeschichte. Neueste Zeit. Nissen.

2. Deutsch. 3. St. w. Litteraturbilder aus der Zeit vom 16. bis 18. Jahrhundert mit Behandlung entsprechender Dichtungen. — Vortrag von Gedichten und zusammenfassende Wiederholung gelernter oder besprochener Gedichte, geordnet nach Dichtern, Dichtungsarten und inhaltlichen Gesichtspunkten. — Von grösseren Werken wurden gelesen und erklärt: Antigone von Sophokles, Goethes Iphigenie, Abschnitte aus Lessings Laokoon und aus der Hamburgischen Dramaturgie. — Aufsätze über folgende Themata: 1. Welche Bedeutung hat die Gestalt des Max Piccolomini für Schillers Wallensteintragödie? 2. Was ist von dem Vergleich der Welt mit einem Theater zu halten? 3. In welcher Beziehung stehen die Begriffe „Revolution“ und „Reformation“ zu einander und wodurch unterscheiden sie sich? 4. Wodurch ist Goethes Iphigenie befähigt, ihr fluchbeladenes Geschlecht zu entsöhnen? 5. Inwiefern bewahrheitet sich im Leben das Sprichwort „Undank ist der Welt Lohn?“ 6. In wie weit trifft die Behauptung zu „die Natur erkennt die Herrschaft des Menschen über sich an?“ 7. „Das wahre Glück, wenn du es finden willst, hast du in dir und nur in dir zu suchen.“ 8. Aus welchen Gründen ist, nach Lessings Laokoon, die Sphäre der bildenden Kunst enger als die der Dichtkunst? 9. Wie wird in Goethes Iphigenie die Wahrheit veranschaulicht, dass das Sittlich-Gute zugleich auch das wahrhaft Nützliche ist? (Reifeprüfungsaufsatz). Schwabe.

3. Latein. 4 St. w. Vergilius, Aeneis lib. I und II (zum Teil); Cicero, pro Sexto Roscio Amerino; Cicero, in Catilinam I und II. Soldan.

4. Französisch. 4 St. w. Lektüre: Taine, Napoléon Bonaparte (aus „Les Origines de la France contemporaine“). Molière, Le Misanthrope; privatim: Augier et Sandeau, Le Gendre de Monsieur Poirier, L. Figuière, Invention modernes (teilw.). Einzelne Gedichte aus der Sammlung Gropp & Hausknecht. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen mit logischer und sprachgeschichtlicher Begründung. Eingehende stilistische Unterweisungen. Synonymik, Metrik, litterar-historische Orientierung nach Massgabe des Bedürfnisses. Unterrichtssprache: Französisch. 8 Aufsätze, deren Themata waren: 1. Le Siège de Toulon (d'après Taine). 2. La commerce de la France. 3. Comment Antoinette réussit-elle à gagner le respect, l'admiration, l'amour de son mari? (Klassenaufsatz im Anschluss an die Lektüre von „Le Gendre de M. Poirier.“) 4. Expédition d'Egypte et de Syrie. 5. La vie de Molière. 6. Analyse détaillée du premier acte du Misanthrope. Ce qui caractérise cet acte comme exposition de la pièce (Klassenaufsatz). 7. Le progrès, que la Prusse a fait sous Frédéric II. 8a. Les Cent-Jours et Waterloo (Reifeprüfungsaufsatz). 8b. Les caractères d'Alceste et de Philinte. (Klassenaufsatz). Vogels.

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: Shakespeare, *The Merchant of Venice*. Macaulay, *England under Charles II* (teilweise). Privatin: Mc. Carthy, *The Crimean war* (aus „*History of our own Times*“), *Great Explorers & Inventors*, Ausgabe Weishoven (teilweise). Einzelne Gedichte aus der Sammlung Gropp & Hausknecht — Ergänzung und Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik; einzelnes aus der Stilistik, Synonymik, Metrik, nach Massgabe der Lektüre und der schriftlichen Übungen; gelegentlich Sprachgeschichtliches, Etymologisches. Unterrichtssprache, ausser bei den grammatischen Übungen, Englisch. Alle 14 Tage eine Reinarbeit (Übersetzung, freie Ausarbeitung, Diktat. Vogels.

6. Geschichte. 3 St. w. Neuere und neueste Geschichte, vom dreissigjährigen Kriege bis zur Gegenwart. Soldan.

7. Mathematik. 5 St. w. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Geographie. Allgemeines über algebraische Funktionen. Gleichungen dritten Grades. Das Wichtigste aus der elementar-synthetischen Kegelschnittslehre. Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten der Mathematik. Zahlreiche Aufgaben. — Schriftliche [Reifeprüfung: a. Die gebrochene Funktion  $61 - 21x - 2x^2$  in ihre Teilbrüche zu zerlegen. b. Um einen Würfel, dessen Kantenlänge 35 cm beträgt, ist eine Kugel beschrieben: um wieviel übertrifft ihr Inhalt den des Würfels? c. Um die erste atlantische Fahrt des Columbus in Bezug auf ihre Länge abschätzen zu können, ist für den 27. Parallel der Abstand zwischen dem 345. und dem 285. Meridian (Kanarien und Bahama-Inseln) im „geraden“ und im „krummen Segelstrich“ zu bestimmen. d. Man soll um eine Ellipse den Rhombus zeichnen, dessen Eckpunkte auf den Verlängerungen der Achsen liegen, während der von der grossen Achse halbierte Winkel  $120^\circ$  beträgt. Pahde.

8. Physik. 3 St. w. Mechanik einschliesslich der Wärmetheorie und Wellenlehre; Akustik. — Aufgabe für die Reifeprüfung: Vergleich zwischen dem astronomischen Fernrohr und dem zusammengesetzten Mikroskope. — Vor dem Objektiv eines Mikroskopes mit der Brennweite  $f = 0,4$  cm befindet sich im Abstände  $a = 0,41$  cm ein Gegenstand; welches ist die Linienvergrösserung und die Länge des Instrumentes, wenn die Brennweite seiner Okularlinse 1,6 cm und die deutliche Sehweite 24 cm beträgt? Hagen.

9. Chemie. 2 St. w. Die leichten und einige unedle schwere Metalle. Arbeiten im Laboratorium und Aufgaben. Hagen.

10. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen nach plastischen Ornamenten in zwei Kreiden. Fortsetzung der Perspektive. Darstellende Geometrie. Müller.

11. Turnen. Verbunden mit Obersekunda. 2 St. w. Zusammengesetzte Übungen an sämtlichen Geräten, auch an kombinierten Geräten. Gewichtsstemmen. Freiübungen mit Handgeräten. Dauerlauf. Turnspiele Hellmuth.

### Ober-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Triller.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten aus den paulinischen Briefen im Anschluss an die Apostelgeschichte. Wangrin.

b. Katholische. 2 St. w. Verb. mit Prima. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Einführung in das Nibelungenlied und Kudrun, unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik, mit besonderer Hervorhebung Walthers von der Vogelweide. Lesen von Schillers Wallenstein, verbunden mit Übungen im Auswendiglernen und im zusammenhängenden Vortrag. Zur Privatlektüre wurden besonders die mit dem Lehrstoff in Verbindung stehenden Stücke aus Freytags Bildern her-

angezogen. — Aufsätze über folgende Themata: 1. Mit welchem Recht kann unser Zeitalter das papierne, mit welchem das eiserne genannt werden? 2. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt wie in des Dichters Lied. 3. Hagen, ein Charakterbild. 4. Mit welchem Recht kann das Kudrunlied mit der Odyssee verglichen werden (Klassen-Aufsatz). 5. Kann uns zum Vaterland die Fremde werden? 6. Die Statue der Niobe mit ihrem Kinde, erklärt aus der Erzählung bei Ovid (Klassen-Aufsatz). 7. Walthers Stellung zu den grossen Fragen seiner Zeit. 8. Das Bankett zu Pilsen, sein Zweck, sein Verlauf und sein Erfolg. (Klassen-Aufsatz).

3. Latein, 4. St. w. Lektüre: Auswahl aus Ovids Metamorphosen und Sallusts Katilina. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Grammatische Wiederholungen. Wangrin.

4. Französisch. 4 St. w. Gelesen wurden Corneille, Le Cid. Duruy, Règne de Louis XIV. Saccey, Siège de Paris (privatim). Einzelne Gedichte aus der Sammlung Gropp und Hausknecht. Ausgedehnte Sprechübungen, besonders im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen aus der Lehre von der Syntax des Verbs, des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs, des Pronomens. Den Einübungsstoff lieferte ausser der zusammenhängenden Lektüre Ploetz-Kares, Übungsbuch B. (Lektion 32—73). Gelegentlich stilistische Unterweisungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit (meist Klassenarbeit), Diktat oder freie Bearbeitung gelesener oder mündlich behandelter Stoffe (als Vorstufe zu den französischen Aufsätzen).

5. Englisch. 3 St. w. Lektüre: Scott, Ivanhoe (In Auszug) Macaulay, Warren Hastings. Besant London Past and Present. (Privatim). Einzelne Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Ausgedehnte Sprechübungen, besonders im Anschluss an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen besonders aus der Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Adverbs, des Pronomens. Übersetzung der zugefügten Übungsstücke. Lehrbuch Gesenius, Grammatik. Alle 14 Tage eine Reinarbeit, Klassenarbeit oder Diktat. Triller.

6. Geschichte. 3 St. w. Geschichte der Griechen und Römer. Geographische Wiederholungen. Schwabe.

7. Mathematik. 5 St. w. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und -Achsen, Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Goniometrie und ebene Trigonometrie; zahlreiche Aufgaben. Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. Aufgaben. Kirchner.

8. Physik. 3 St. w. Magnetismus und Elektrizität; Wärmelehre mit Ausschluss der Wärmestrahlung und Wärmetheorie. Aufgaben. Lehrbuch: Börner. Kirchner.

9. Chemie. 2 St. w. Allgemeine chemische Begriffe; die Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. Lehrbuch: Lorscheid. Kirchner.

10. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen nach plastischen Gipsornamenten in zwei Kreiden. Perspektive. Einführung in die darstellende Geometrie. Müller.

11. Turnen. 2 St. w. Verb. mit Prima. Hellmuth.

### Unter-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pahde.

1. Religion. a. Evangelische. 2 St. w. Ergänzung des Pensums der Tertia durch Lektüre wichtiger Stellen des A. T. Besprechung des Matthäus-Evangeliums. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. Hellmuth.

b. Katholische. 2 St. w. Apologetik: Die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Erklärung einiger kirchlicher Hymnen.

Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Gelesen und erklärt wurden Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, und Schillers Wilhelm Tell, besprochen auf Grund häuslicher Lektüre auch Schillers Jungfrau von Orleans; durchgenommen und gelernt wurden Schillers Lied von der Glocke, Vier Weltalter, Eleusisches Fest, Spaziergang, Klage der Ceres. Daran schlossen sich Vorträge der Schüler, hauptsächlich zum Nachweis einer gründlichen Aneignung des Stoffes. Wiederholung und Erweiterung der wichtigsten Kapitel der Poetik. Themata der Aufsätze: 1. Glockenguss. 2. Wie fanden sich Hermanns Eltern? 3. Wie zeichnet Goethe in den drei ersten Gesängen von Hermann und Dorothea des Löwenwirts Wesen seinen Mitmenschen gegenüber? 4. Das Besitztum des Löwenwirts. (Klassenaufsatz). 5. Welche kulturelle Bedeutung hat die Gründung von Städten? 6. Welche Rolle spielt der Ring in Lessings Minna von Barnhelm? (Klassenaufsatz). 7. Wachtmeister Werner. 8. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. 9. Wie beweist Tell durch seine Thaten die Wahrheit seines Ausspruchs „Der Starke ist am mächtigsten allein?“ (Prüfungsaufsatz). Weise.

3. Latein. 4 St. w. Lektüre: Caesar, bell. Gall. lib. V. Gramatische Übungen: Abschluss der wichtigsten Regeln der Syntax. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax, verbunden mit schriftlichen und mündlichen Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Vogels.

4. Französisch. 4 St. w. Grammatik 2 St. Wiederholung der wichtigsten Teile der Formenlehre, der Zeiten und Moden; Infinitiv, Particip; die wichtigsten Regeln aus der Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs und des Pronomens (zum Teil auch induktiv behandelt), verbunden mit mündlichen und schriftlichen Übersetzungen. Lektüre 2 St. Erkmann-Chatrion, Waterloo (ganz), Choix de nouvelles modernes, I (Ausg. Velhagen & Klasing), teilw. Regelmässige und ausgedehnte Sprechübungen, besonders im Anschluss an die Lektüre, aber auch mit Berücksichtigung der Vorkommnisse des täglichen Lebens. Memorieren einzelner Gedichte (Gropp & Hausknecht). Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Vogels.

5. Englisch. 3 St. w. Grammatik: Wiederholung der ganzen Formenlehre; die Syntax des Verbs; die wichtigsten Regeln aus der Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs und des Pronomens (meist induktiv gewonnen), verbunden mit mündlichen und schriftlichen Übersetzungen. Lektüre: Collection of Tales and Sketches (Velh. & Klasing). Regelmässige Sprechübungen, besonders im Anschluss an die Lektüre, aber auch mit Berücksichtigung der Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage eine Reinarbeit.

Vogels.

6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrich des Grossen bis zur Gegenwart. Weise.

7. Geographie. 1 St. w. Wiederholungen aus der Erdkunde Europas. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

Pahde.

8. Mathematik. 5 St. w. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die einfachsten stereometrischen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Pahde.

9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, wichtige Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Propädeutischer Unterricht in der Chemie und Mineralogie. Pahde.

10. Physik. 3 St. w. Mechanische Erscheinungen der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Wärmelehre, Akustik, Optik, Elektrizität und Magnetismus (mit Auswahl) in experimenteller Behandlung. Pahde.

Pahde.

11. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen nach leichteren plastischen Ornamenten im Umriss und Ausführung derselben in zwei Kreiden. Ausführung von Zeichnungen nach der Natur und nach kunstgewerblichen Gegenständen. Darstellen geometrischer Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Müller.

Müller.

12. Turnen. 2. St. w. Übungen an sämtlichen Geräten. Ordnungen und Freiübungen. Dauerlauf. Turnspiele. Weise.

Weise.



## Ober-Tertia. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Kirchner.

1. Religion. a. Evangelisch. 2 St. w. Das Reich Gottes im Alten und Neuen Testamente; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Belehrung über das Kirchenjahr. Erweiterung des Spruch- und Liederschatzes.  
Hellmuth.
- b. Katholisch. 2 St. w. Schluss des zweiten Hauptstückes. Das dritte Hauptstück. Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments mit Hervorhebung seines vorbildlichen Charakters und ausgewählter Abschnitte des Neuen Testaments, soweit sie mit den Fragen des Katechismus in innerem Zusammenhang standen.  
Nissen.
2. Deutsch. 3 St. w. Behandlung prosaischer und besonders poetischer Lesestücke aus dem Leebuche von Linnig, Teil II. Im Anschluss daran Belehrungen über die wichtigsten Abschnitte der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lektüre aus Homers Ilias und Odyssee in der Übersetzung von Voss. Zusammenfassender Überblick über die hauptsächlichsten Gesetze der Grammatik. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen) alle 4 Wochen.  
Rembert.
3. Latein. 4 St. w. Caesar de bello Gall. lib. II. Grammatik: Abschluss der Syntax und Wiederholungen. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.  
Rembert.
4. Französisch. 5 St. w. Grammatik: Unregelmässige Verba. Gruppierende Zusammenstellung der gesamten Formenlehre. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être und der unpersönlichen Verben. Modus- und Tempuslehre. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Französischen und in das Französische. Lektüre: Ereckmann-Chatrian, Histoire d'un conscrit de 1813, herausgegeben von Bandow. Memorieren von Gedichten. Vierzehntägige Arbeiten ins Reinheft; Übersetzungen, Diktate.  
Meier.
5. Englisch. 3 St. w. Grammatik: Zusammenfassende Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Verbums; die intransitiven, reflexiven, unpersönlichen Verben, die Umschreibungen mit to be und to do; Gebrauch der Hilfsverben, des Infinitivs und des Gerundiums mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Erscheinungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Englische. Lehrbuch: Gesenius i. S., Dubislav-Boek i. W. — Lektüre Marryat, The Children of the New Forest. Regelmässige Sprechübungen. Memorieren von Gedichten. Vierzehntägige Arbeiten ins Reinheft (Übersetzungen, Diktate).  
Meier.
6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte.  
Triller.
7. Geographie. 2 St. w. Physische Erdkunde von Deutschland. Wiederholung der Alpenländer. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien,  
Triller.
8. Mathematik. 5 St. w. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben. — Grössenvergleichung und Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regelmässiger Vielecke sowie des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Aufgaben.  
Kirchner.
9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer: Beschreibung einiger schwierigen Blütenpflanzen. Die Nadelhölzer. Wichtige ausländische Pflanzen und Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Im Winter: Niedere Tiere. Erweiterung und Wiederholung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkenntnis des Systems der wirbellosen Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere.  
Kirchner.
10. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen nach Flachornamenten, einfachen Modellen sowie plastischen Ornamenten im Umriss. Konstruktionszeichnen.  
Müller.
11. Turnen: 3 St. w. Freiübungen mit Handgeräten, Ordnungsübungen. Mittlere Übungsfolgen an sämtlichen Geräten. Turnspiele, besonders Ballspiele.  
Weise.

**Unter-Tertia.** Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Puff.

1. Religion. a. Evangelisch. 2 St. w. Verbunden mit Ober-Tertia. Hellmuth.  
b. Katholisch. 2 St. w. Verbunden mit Obertertia. Nissen.
2. Deutsch. 3 St. w. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Linnig II. Teil. Im Anschluss daran Belehrung über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von 14 Gedichten (nach einem Kanon) von Goethe, Schiller, Platen, Arndt, Uhland, Kerner, Heine, Freiligrath. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Soldan.
3. Latein. 4 St. w. 2 St. Lektüre aus Caesar de bello Gallico lib. I. und II. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Abschluss der Kasus- und Tempuslehre, das Wichtigste aus der Moduslehre, Uebungen im mündlichen und schriftlichen (vierzehntägige Arbeiten) Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische. Soldan.
4. Französisch. 5 St. w. Eingehende Wiederholung des Pensums der Quarta. Einübung der Lektionen 27—63 von Ploetz-Kares Elementarbuch. Uebersetzung der dazu gehörigen französischen und deutschen Stücke. Sprechübungen über den Inhalt der gelesenen zusammenhängenden Stücke, über Gegenstände aus dem alltäglichen Leben und im Anschluss an Hölzelsche Bilder. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten (häusliche Arbeiten, besonders aber Klassenarbeiten, Diktate). Schürmeyer.
5. Englisch. 3 St. w. Praktisch-phonetischer Kursus mit Uebungen in der Aussprache von Wörtern und Sätzchen. Lesen zusammenhängender Stücke und Uebersetzungen ins Englische nach dem Elementarbuch von Dubislav und Boek, Abschnitt 1—20. Formenlehre, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben. Sprechübungen besonders auch im Anschluss an die gelesenen Stücke. Memorieren von Prosastücken und einzelnen Gedichten. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten (häusliche Arbeiten, Klassenarbeiten und Diktate). Schürmeyer.
6. Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Soldan.
7. Geographie. 2 St. w. Uebersicht über die natürlichen Verhältnisse Deutschlands. Politische Erdkunde des Deutschen Reiches. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile. Puff.
8. Mathematik. 5 St. w. Lehre vom Trapez und vom Kreise. Dreiecksaufgaben. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnungen. Die Grundrechnungsarten mit absoluten und algebraischen Zahlen, ganze Potenzen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades, nebst Anwendungen auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Puff.
9. Naturbeschreibung. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkenntnis des natürlichen Systems der Blütenpflanzen. — Wiederholungen über Wirbeltiere. Gliedertiere. Puff.
10. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen nach Flachornamenten, einfachen Modellen sowie plastischen Ornamenten im Umriss. Müller.
11. Turnen. 3 St. w. Freiübungen mit Handgeräten, Ordnungsübungen. Mittlere Übungsfolgen an sämtlichen Geräten. Turnspiele, besonders Ballspiele. Puff.

**Quarta.** Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wangrin.

1. Religion. a. Evangelisch. 2 St. w. Verbunden mit Real-Quata. Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testament, zusammenhängend das Evangelium Marci. Lernen und Wiederholen von Liedern, Psalmen und Sprüchen. Wangrin.

b. Katholisch. 2 St. w. Verb. mit Real-Quarta. Das dritte Hauptstück des Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre; Interpunktionsregeln. — Abwechselnd wöchentlich Rechtschreibübungen und schriftliches Nacherzählen des im Unterricht Gehörten, häusliche Arbeiten alle vier Wochen. — Lesen von Gedichten und Prosa. stücken. Nacherzählen. Memorierübungen. Wangrin.

3. Latein. 7 St. w. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre mit Musterbeispielen. Syntax des Verbums gelegentlich. Mündliche und schriftliche Uebersetzung ins Lateinische aus Meirings Uebungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine kürzere Uebersetzung im Anschluss an das Durchgenommene als Klassen- oder Hausarbeit. — Ausgewählte Lebensbeschreibungen von Cornelius Nepos, dabei Uebungen im Konstituieren und unvorbereiteten Uebertragen. Wichtigere Phrasen und synonymische Zusammenstellungen gelegentlich. Wangrin.

4. Französisch. 5 St. w. Einübung der Lektionen 1—30 aus Ploetz-Kares Elementarbuch. Lese- und Ausspracheübungen. Memorieren von Gedichten. Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke, an Vorkommnisse des täglichen Lebens, an das Schulleben und an Hölzelsche Bilder. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Diktate, Klassenarbeiten. Beantwortung von Fragen. Triller.

5. Geschichte. 2 St. w. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Rembert.

6. Geographie. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Pahde.

7. Mathematik und Rechnen. 4 St. w. Rechnen: Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri mit ganzen Zahlen und Brüchen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben). Anfänge der Buchstabenrechnung. — Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Einführung in die Inhaltsberechnung. Hagen.

8. Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im Winter: Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Hagen.

9. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Müller.

10. Turnen. 3 St. w. Leichtere Frei- und Ordnungsübungen. Einfachere Übungsfolgen an den vorhandenen Geräten. Turnspiele, hauptsächlich Lauf- und Ballspiele. Hellmuth.

### Quinta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Weise.

1. Religion. a. Evangelisch. 2 St. w. Verb. mit Real-Quinta. Geschichten des Neuen Testaments, Sprüche und Kirchenlieder. v. d. Thüsen.

b. Katholische. 2 St. w. Verb. mit Real-Quinta. Das zweite Hauptstück des Katechismus. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Wiederholung der Flexionslehre. Satzlehre: das Notwendigste vom erweiterten und zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Klassenarbeiten. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Lernen und Vortragen von Gedichten. Weise.

3. Latein. 8 St. w. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentien, das Nötigste aus der unregelmässigen Formenlehre. Erörterung der wichtigsten syntaktischen Regeln. Mündliche und

schriftliche Übungen nach dem Meiringschen Übungsbuche. Erweiterung des Vokabelschatzes. Wöchentliche Arbeiten. Weise.

4. Geographie. 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Sexta. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel und der Flusskarte. Pahde.

5. Rechnen. 4 St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen. Hagen.

6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Äussere Organe der Blütenpflanzen [im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden. Familien und Ordnungen. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen. Hagen.

7. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen ebener gerad- und krummliniger Gebilde, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Müller.

8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. v. d. Thüsen.

9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen. Turnspiele. Wistorf.

### Sexta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rembert.

1. Religion. a. Evangelisch. 3 St. w. Verbunden mit Real-Sexta. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Festgeschichten zu Weihnachten und Ostern. Kirchenlieder und Sprüche. v. d. Thüsen.

b. Katholisch. 3 St. w. Verbunden mit Real-Sexta. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Die notwendigen Gebete, kurze Anleitung, der heil. Messe mit Andacht beizuwohnen. Beichtunterricht. Nissen.

2. Deutsch. 3 St. w. Grammatik: Der einfache Satz; starke und schwache Flexion. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Lernen von Gedichten nach einem Kanon. Übungen im Nacherzählen. Rembert.

3. Latein. 8 St. w. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Übungen im Übersetzen lateinischer und deutscher Stücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Rembert.

4. Geschichte. 1 St. w. Bilder aus der vaterländischen Geschichte. Rembert.

5. Geographie. 2 St. w. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere, ohne Zugrundelegung eines Lehrbuches. Kurze Übersicht über die fünf Erdteile. v. d. Thüsen.

6. Rechnen. 4 St. w. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. v. d. Thüsen.

7. Naturbeschreibung. 2 St. w. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, der leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Kirchner.

8. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. v. d. Thüsen.  
 9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Leichtere Gerätübungen. Turnspiele. Stephan.

## b. Realklassen.

### Real-Quarta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Meier.

1. Religion. a. Evangelisch. 2 St. w. Verbunden mit Realgymnasial-Quarta. Wangrin. Nissen.  
 b. Katholisch. 2 St. w. Verbunden mit Realgymnasial-Quarta.
2. Deutsch. 4 St. w. Aus Linnig I. wurden Lesestücke über die deutsche Volkssage und Erzählungen aus der alten und deutschen Geschichte vorgenommen. Ferner wurden leichtere Balladen und Romanzen, sowie lyrische Gedichte vorwiegend patriotischen Inhalts gelesen und erklärt; sieben Gedichte wurden auswendig gelernt. Der zusammengesetzte Satz, die Wortbildungslehre nach Willmanns' deutscher Schulgrammatik. Orthographische Übungen in der Klasse; daneben alle vier Wochen als häuslicher Aufsatz eine schriftliche freie Nacherzählung des in der Klasse Gehörten. Meier.
3. Französisch. 6 St. w. Orthographische Veränderung einiger regelmässigen Verben; die unregelmässigen Verben; nach Ploetz-Kares, Heft I, Lekt. 1—25. Sprechübungen. Jede Woche eine schriftliche Arbeit. Meier.
4. Geschichte. 2 St. w. Übersicht über die griechische Geschichte, bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Vor der griechischen Geschichte wurde das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker, soweit sie nicht schon in der biblischen Geschichte behandelt sind, durchgenommen. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes; nach Stein. Meier.
5. Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde Europas ohne Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von Kartenskizzen; nach Seydlitz. Meier.
6. Mathematik, Rechnen. 6 St. w. Entwicklung der geometrischen Grundgebilde, ausgehend von der Betrachtung der Körper. Die Sätze über Winkel; die Lehre vom Dreieck, Parallelogramm und Trapez. Durchnahme der einschlägigen Fundementalaufgaben und einfacher Konstruktionsaufgaben über das Dreieck. Einführung in die Inhaltsberechnung; nach Reidt. Dezimalbrüche. Die zusammengesetzte Regeldetri. Die bürgerlichen Rechnungsarten: Allgemeine Rechnungen mit Prozenten, Zinsrechnung, Rabatt- und Diskontorechnung; nach Schellen. Die Anfänge der Buchstabenrechnung, soweit sie für den geometrischen Unterricht in Quarta notwendig sind. Puff.
7. Naturbeschreibung. 2 St. w. a) Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Es gelangten zur Besprechung schwierigere dikotyle und die wichtigsten monokotylen Familien. Wechselbeziehungen zwischen Blumen und Insekten. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. b) Im Winter: Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes; Kriechtiere, Amphibien, Fische. Wiederholung des Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere; nach Schilling. Hagen.

8. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen, erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel. Müller.
9. Schreiben. 2 St. w. Übungen grösserer Vorschriften in deutscher und lateinischer Schrift. Müller.
10. Turnen. 3 St. w. Leichtere Frei- und Ordnungsübungen. Einfachere Übungsfolgen an den vorhandenen Geräten. Turnspiele, hauptsächlich Lauf- und Ballspiele. Puff.

### Real-Quinta. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Hellmuth.

1. Religion. a. Evangelisch. 2 St. w. Verb. mit Realgymnasial-Quinta. v. d. Thüsen.  
b. Katholisch. 2 St. w. Verb. mit Realgymnasial-Quinta. Nissen.
2. Deutsch. 4 St. w. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Orthographische und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Kleine Erzählungen als Aufsätze. Gelesen wurde aus Linnig I Fabeln, Märchen und Erzählungen, Sagen des klassischen Altertums, Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, erzählende, sowie patriotische Gedichte; einzelne Gedichte wurden auswendig gelernt. Hellmuth.
3. Franösisch. 6 St. w. Wiederholung der wichtigeren Lektionen des Sextapensums. Dazu aus Ploetz Elementarbuch, Ausgabe C: Die Konjugation der Verben auf *ir* und *re*. Imperativ und Konjunktiv von *avoir* und *être*. Die Verneinung. Der Fragesatz. Partitiver Genitiv nach Quantitätsbestimmungen. Die Zahlwörter. Steigerung der Adjektive. Die Fürwörter unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln. Die reflexiven Verben. Die Konjunktivformen der Hauptkonjugation und der Verben auf *ir* und *re*. Participien und Gerundiv. Veränderlichkeit des Participe passé. Jede Woche eine schriftliche Arbeit: Sprechübungen. Hellmuth.
4. Geographie. 2 St. w. Physische und politische Geographie Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus, der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Skizzen an der Wandtafel als Ergebnis des Gelernten. Triller.
5. Rechnen. 5 St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Reduktion und Resolution in ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Grundrechnungen mehrfach benannter Zahlen. Einfache Regeldetri in ganzen Zahlen und Brüchen. v. d. Thüsen.
6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlusse an die Beschreibung und Vergleichung verwandter Arten. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Pahde.
7. Zeichnen. 2 St. w. Verbindungen gerader Linien zu schwierigen Figuren ohne Hilfe eines Netzes, nach Wandtafeln von Stuhlmann, im ersten Jahresdrittel. Anwendung des Kreises, des Ovals, der Spirale in verschiedenen Kombinationen zu ornamentalen Formen im zweiten und dritten Jahresdrittel. Müller.
8. Schreiben. 2 St. w. Übungen in der Ausführung ganzer Sätze in deutscher und lateinischer Schrift. Müller.
9. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Die leichteren Gerätübungen, Turnspiele. Wistorf.

**Real-Sexta.** Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schürmeyer.

1. Religion. a. Evangelisch. 3 St. w. Verb. mit Realgymnasialsexta. v. d. Thüsen.  
b. Katholisch. 3 St. w. Verbunden mit Realgymnasialsexta. Nissen.
2. Deutsch. 5 St. w. Grammatik: Der einfache Satz; starke und schwache Flexion. Orthographische Übungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Erklärung und Einprägung von Lesestücken und Gedichten aus Linnig I: 4 St. w. — Im Anschlusse an den deutschen Unterricht Bilder aus der vaterländischen Geschichte. Schürmeyer.
3. Französisch. 6 St. w. Ausspracheübungen; Indikativ von avoir und être und den Zeitwörtern auf er. Fürwörter mit Auswahl. Eigenschaftswort. Deklination. Pluralbildung und Teilungsartikel. Zahlwörter. Sprechübungen nach Ploetz' Elementarbuch C. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Schürmeyer.
4. Rechnen. 5 St. w. Wiederholung der vier Grundrechnungen mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen; die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und Lösung leichter Aufgaben. Merker.
5. Geographie. 2 St. w. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie induktiv in Anlehnung an die nächste Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus, der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Schürmeyer.
6. Naturbeschreibung. 2 St. w. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Erklärung der Formen und Teile; der Wurzel, des Stengels, der Blätter und Blüten; leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. — Wichtige Säugetiere und Vögel. Wistorf.
7. Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. v. d. Thüsen.
8. Turnen. 3 St. w. Frei- und Ordnungsübungen. Die leichteren Geräteübungen. Turnspiele. Stephan.

**C. Vorschule.****Erste Klasse.** Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Merker.

1. Religion. 2 St. w. a. Evangelisch, verbunden mit Klasse II. Biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. 6 Kirchenlieder. Merker.  
b. Katholisch, verbunden mit Klasse II und III. 2 St. w. Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Das Sakrament der Busse. Ausgewählte Abschnitte aus der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Stephan.
2. Deutsch. 8 St. w. Leseübungen, Schreiben nach Diktat und Abschreiben. Laute und Silben, Geschlechtswort, Hauptwort. Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort, Verhältniswort und der einfache Satz. Lernen von 10 Gedichten. Merker.
3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen. Merker.
4. Schreiben. 4 St. w. Deutsche und lateinische Schrift. Merker.
5. Singen. 2 halbe St. w. Stimmbildungsübungen. Einstimmige Volkslieder. Wistorf.
6. Turnen. 2 halbe St. w. Freiübungen. Turnspiele. Wistorf.

### Zweite Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Stephan.

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Religion. 2 St. w. a. Evangelisch, verbunden mit Klasse I.  | Merker.  |
| b. Katholisch, verbunden mit Klasse I.   | Stephan. |
| 2. Deutsch. 8 St. w. Leseübungen. Orthographische Übungen verbunden mit Schreiben nach Diktat und Abschreiben. Erkennen des Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswortes. Lernen von 10 Gedichten. | Stephan. |
| 3. Rechnen. 6 St. w. Die vier Rechnungsarten im Zahlenkreise 1–200.  | Stephan. |
| 4. Schreiben. 2 St. w. Übung der lateinischen Schrift.   | Stephan. |
| 5. Singen. 2 halbe St. w., verbunden mit Klasse I.   | Wistorf. |
| 6. Turnen. 2 halbe St. w., verbunden mit Klasse I.   | Wistorf. |

### Dritte Klasse. Lehrgang einjährig.

Ordinarius: Lehrer Wistorf.

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. Religion. 2 St. w. a. Evangelisch. Einige Geschichten des Alten und Neuen Testaments und einige Gebete.   | v. d. Thüsen. |
| b. Katholisch, verbunden mit Klasse I und II.  | Stephan.      |
| 2. Deutsch. 9 St. w. a. Lesen: Lateinische und deutsche Druckschrift. Eingehende Besprechung einzelner Lesestücke. b. Orthographie: Lautieren, Buchstabieren, Silbentrennen, Abschreiben und Schreiben nach Diktat. c. Schreiben: Lateinisches Alphabet. | Wistorf.      |
| 3. Rechnen. 5 St. w. Addition und Subtraktion im Zahlenkreis von 1–100 (Krefelder Rechenbuch Heft I)   | Wistorf.      |
| 4. Singen. 2 halbe St. w. Übungen zur Stimmbildung und einstimmige Volkslieder.  | Wistorf.      |
| 5. Turnen. 2 halbe St. w. Turnspiele.  | Wistorf.      |

### Vereinigter Israelitischer Religions-Unterricht

für die israelitischen Schüler des Realgymnasiums, des Gymnasiums und der Oberrealschule.

Abteilung A (Prima, Sekunda und Ober-Tertia) 2 St. w. Religionslehre: Die ganze Glaubenslehre und Pflichten gegen Gott. Die ganze biblische Geschichte. Die Makkabäerzeit. Über einige religiöse Dichter und Philosophen im XII.–XV. Jahrhundert. Übersetzung und Erklärung gottesdienstlicher Psalmen.

Abteilung B (Unter-Tertia und Quarta) 2 St. w. Religionslehre: Eigenschaften und Werke Gottes, über das ewige Leben. Erklärung der zehn Gebote. Biblische Geschichte bis Tod Salomos. Die Bücher Ruth und Esther. Erklärung mehrerer Gebete.

Abteilung C (Quinta, Sexta und Vorschule A). 2 St. w. Biblische Geschichte: Wiederholung bis Tod Mosis, sodann bis Alleinregierung Davids. Buch Esther. Die zehn Gebote. Erklärung der religiösen Feste und einiger Gebete. Oberrabbiner Dr. Horowitz.

Das Verzeichnis der israelitischen Schüler des Realgymnasiums, des Gymnasiums und der Oberrealschule ist im Anhang zu finden.



## Gesang.

In je 2 Stunden hatten die Sexten Stimmübungen und Notenkenntnis, die Quinten dasselbe und Kenntnis der Tonarten nebst Treffübungen, daneben beide Klassen leichte ein- und zweistimmige Lieder; in ferneren 2 Stunden übte der aus den befähigten Schülern der übrigen Klassen gebildete Chor vierstimmige Lieder für Ausflüge und Schulfeste. Brünsing.

## Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im Sommer 310, im Winter 300 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungen	
Auf grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 17	im Winter 10	im Sommer —	im Winter —
Aus anderen Gründen	" —	" —	" —	" —
Zusammen	im Sommer 17	im Winter 10	im Sommer —	im Winter —
also von der Gesamtzahl der Schüler	" 5,4%	" 3,3%	" —	" —

Es bestanden bei 11 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 22, zur größten 40 Schüler.

Die Schüler der Vorschule wurden von ihren Lehrern auf dem Spielplatze oder in der Turnhalle in geeignet gelegenen Halbstunden zu Freiübungen und Spielen angeleitet. Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 28 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I, OII und IV Oberlehrer Hellmuth, in UII, und OIII Oberlehrer Dr. Weise, in UIII und IVb Oberlehrer Dr. Puff, in Va und Vb Vorschullehrer Wistorf, in VIa und VIb Vorschullehrer Stephan.

Für das Turnen stehen Schulhof sowie die auf demselben befindliche Turnhalle zu uneingeschränkter Benutzung. Auf dem Schulhofe befinden sich keinerlei feste Geräte; die Aufstellung eines Kletter- und Steigerüstes ist des beschränkten Raumes wegen unthunlich.

Turnspiele sind im Sommer auf einem zwei Kilometer von der Schule entfernten Platze mit den Schülern der oberen und mittleren Klassen getrieben worden. Es spielten durchschnittlich 100 Schüler an den Mittwoch und Samstag nachmittagen von 6-8 Uhr unter Leitung des Oberlehrers Dr. Weise, und zwar hauptsächlich Ballspiele jeder Art.

Auch besteht unter dem Protektorat des Direktors eine Vereinigung von Schülern der oberen Klassen zur Pflege von Leibesübungen und Turnspielen auf dem Turnplatz bez. in der Turnhalle.

Schwimmübungen werden eifrig getrieben, auch im Winter. Die Zahl der Freischwimmer beträgt 145, das ist 49%; davon haben 16 das Schwimmen erst im Berichtsjahre gelernt.

Das Verzeichnis der gebrauchten Lehrbücher befindet sich auf der letzten Seite dieses Jahresberichtes.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden.

1. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 28. März 1898: Der Herr Minister hat durch Erlass vom 5. d. Mts. die Einführung von „Handel. Elementar-synthetische Kegelschnittlehre“ genehmigt.

2. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 23. April 1898. Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Rembert zum Oberlehrer wird bestätigt.

3. Allerhöchster Erlass S. M. des Königs vom 28. April 1898. Dem Professor Dr. Hagen wird der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

4. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 13. August 1898. Der Anstalt werden 5 Exemplare des Werkes von Büxenstein „Unser Kaiser“ als Schülerprämien überwiesen.

5. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 9. Dezember 1898. Die Einführung von „Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht“ wird genehmigt.

6. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 10. Dezember 1898. Der Wegfall der Rangnummern auf den Schülerzeugnissen wird gestattet.

7. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 31. Dezember 1898. Die Wahl des Oberlehrers Dr. Galle in Solingen zum Lehrer der Anstalt vom 1. April 1899 ab, wird bestätigt.

8. Ministerialerlass vom 5. Januar 1899: S. M. der Kaiser und König haben allergnädigst geruht von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutenant a. D. Wislicenus für das Realgymnasium ein Exemplar als Schülerprämie zum 27. Januar zur Verfügung zu stellen.

9. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 19. Januar 1899: Die Ferienordnung wird für das am 13. April beginnende Schuljahr 1899—1900 festgesetzt, wie folgt:

	Schluss des Unterrichts:	Anfang des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag, den 19. Mai.	Donnerstag, den 25. Mai.
2. Herbstferien:	Dienstag, den 15. August.	Mittwoch, den 20. September.
3. Weihnachtsferien:	Mittwoch, den 20. Dezember.	Donnerstag, den 4. Januar.
4. Osterferien:	Mittwoch, den 4. April.	Donnerstag, den 26. April.

## III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1898—99 begann Donnerstag, den 21. April. Mit diesem Termin wurde die Zahl der Klassen wieder um eine vermehrt, indem die neugebildeten lateinlosen Klassen Quinta und Sexta nach Quarta bzw. Quinta aufrückten und eine lateinlose Sexta neugebildet wurde. Da die Oberrealschule gleichzeitig die Zahl ihrer Klassen um eine verringerte, ging der Oberlehrer der Oberrealschule Dr. Puff mit Beginn des Schuljahres an das Realgymnasium über. Da aber mit den drei Realklassen im ganzen auch nur drei Oberlehrer von der Oberrealschule an das Realgymnasium versetzt worden waren, wurde noch der am Gymnasium infolge der Aufhebung der Vorschule abkömmlich gewordene Lehrer Hugo Wistorf dem Realgymnasium überwiesen.

Die Pfingstferien dauerten vom 27. Mai bis 2. Juni, die Herbstferien von 11. August bis 16. September, die Weihnachtsferien vom 20. Dezember bis 4. Januar. Der Hitze wegen brauchte der Nachmittagsunterricht nicht ausgesetzt zu werden. — Die vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium genehmigte und mit Beginn des Schuljahres eingeführte Zusammenlegung des wissenschaftlichen Unterrichts auf die Vormittagstunden wurde auf Veranlassung der städtischen Verwaltung vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Pfingsten wieder aufgehoben. Die schulseitig mit der Zusammenlegung gemachten Erfahrungen waren günstige. — Am 28. Juni fanden Ausflüge aller Klassen statt. Prima und Obersekunda wanderten nach den Krickenbecker Seen und nach Herongen, Untersekunda und Obertertia nach Vluynd und dem Littard, Untertertia nach Kloster Kamp

die beiden Quarten nach Schusterbuer, Quinta und Sexta nach Süchteln, Realquinta und Realsexta nach dem Forstwald, die Vorschule nach Herstattshof. — Ausserdem unternahmen am 9. Juni Schüler der Prima und Sekunda unter Leitung des Herrn Dr. Weise einen Ausflug nach Burg a. d. Wupper und zur Müngstener Brücke.

Vertretungen mussten im Berichtsjahr sehr häufig angeordnet werden. Wegen militärischer Uebungen fehlte Oberlehrer Dr. Puff vom 21. April bis 10. Mai, Oberlehrer Dr. Rembert vom 17. Juli bis 11. August; wegen des Besuches wissenschaftlicher Kurse oder wissenschaftlicher Versammlungen fehlten: Oberlehrer Dr. Vogels vom 1.—11. August (englischer Kursus in Göttingen), Oberlehrer Dr. Pahde am 19. und 20. September, Professor Dr. Hagen und Oberlehrer Kirchner am 20. September (Naturforscherversammlung in Düsseldorf), Oberlehrer Hellmuth vom 20.—22. September (theologischer Kursus in Bonn); wegen wichtiger persönlicher oder wegen Familienangelegenheiten fehlten: Lehrer Stephan vom 20.—22. Juni, Oberlehrer Dr. Weise vom 16.—20. September, Oberlehrer Dr. Schürmeyer am 9. November, Lehrer Wistorf vom 21.—23. November und am 19. und 20. Dezember, Oberlehrer Dr. Vogels am 12. Januar, Zeichenlehrer Müller am 11. Februar; wegen Erkrankung: Zeichenlehrer Müller vom 5.—27. Mai, Oberlehrer Triller vom 2.—4. Juni, Vorschullehrer Wistorf vom 25.—28. Juni, Vorschullehrer Stephan vom 1.—11. August, Oberlehrer Dr. Puff am 1. August, Vorschullehrer Merker vom 24. Oktober bis 5. November, Professor Dr. Hagen vom 8.—18. Februar, Oberlehrer Dr. Puff vom 16.—18. Februar, Zeichenlehrer Müller am 24. und 25. Februar.

Leider hatte die Anstalt im Berichtsjahr auch einen schmerzlichen Verlust zu beklagen; am 15. Mai erlag ein lieber und hoffnungsvoller Schüler, der Untertertianer Herbert von Scheven, einer Blinddarmentzündung. Seine Lehrer und Mitschüler gaben dem lieben Dahingeschiedenen das letzte Geleit.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde diesmal nur im Kreise der Schüler und Lehrer gefeiert, um, vielfach geäusserten Wünschen entsprechend, alle Schüler bei diesem vaterländischen Feste vereinigen zu können; zu einer öffentlichen Feier können mit Rücksicht auf die beschränkten Raumverhältnisse der Aula, nur die Schüler der Oberklassen hinzugezogen werden, während die jüngeren Schüler sich mit einer kürzeren Vorfeier begnügen müssen. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Meier über „die Entwicklung des deutschen Seehandels“. — Die im Auftrage des Herrn Ministers vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Anstalt als Schülerprämien überwiesenen 5 Exemplare des Werkes von Büxenstein „Unser Kaiser“ wurden mit den Weihnachtszeugnissen verteilt an die Schüler Max Jörgens (O. I), Heinrich Althoven (U. III), Hans Ophüls (IV), Waldemar Paquin (IV r.), Adolf Schmittmann (Vr.) Die von S. M. dem Kaiser und König der Anstalt zum 27. Januar 1899 überwiesene Schülerprämie „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ wurde dem Schüler der Unterprima Rudolf te Neues verliehen.

Am 13., 14. und 15. Juli unternahm der Königliche Provinzial-Schulrat, Herr Dr. Buschmann die Anstalt einer eingehenden Besichtigung. — Am 6. Oktober besichtigte der Direktor der Kunstgewerbeakademie in Düsseldorf, Herr Professor Stiller, den Zeichenunterricht der Anstalt.

Am 27. Februar fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Dr. Buschmann die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 8 Oberprimanern bestanden 7, davon 6 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. —

Veränderungen im Lehrerkollegium: Mit Beginn des Schuljahres traten, infolge der Angliederung einer dritten lateinlosen Klasse, Oberlehrer Dr. Puff von der Oberrealschule und Lehrer Hugo Wistorf vom Gymnasium zu dem Realgymnasium über. — Am 23. April wurde die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Rembert zum Oberlehrer bestätigt. — Durch Allerhöchsten Erlass vom 28. April wurde dem Professor Dr. Hagen der Rang der Räte vierter Klasse verliehen. — Mit Schluss des Schuljahres verlässt Oberlehrer Dr. Vogels die Anstalt, um einer Berufung als Direktor der Handelsschule in Köln zu folgen. Herr Dr. Vogels hat 13 Jahre an dem Realgymnasium und im ganzen 18 Jahre im höheren Schulwesen der Stadt Krefeld gewirkt und sich in dieser Zeit durch seine hervorragenden Erfolge als Lehrer und Erzieher die Hochachtung von Schülern, Eltern und Amtsgenossen erworben; insbesondere werden in allen diesen Kreisen die Erfolge unvergessen bleiben, welche er als Lehrer der neueren Sprachen im Lehren des Sprechens fremder Sprachen erzielt hat. Sehen Krefelds Schulfreunde sonach Herrn Dr. Vogels höchst ungern aus seinem hiesigen Wirkungskreise scheiden, so wünschen sie ihm doch auch wieder von Herzen dazu Glück, dass es ihm nun vergönnt sein soll, seine hervorragende Kraft in einem noch ausgedehnteren Wirkungskreis zur Geltung zu bringen. —

Die durch die Wegberufung des Dr. Vogels notwendig gewordene Neuwahl eines Oberlehrers fiel auf Oberlehrer Dr. Galle in Solingen, der, von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium bereits am 31. Dezember 1898 bestätigt, mit Beginn des künftigen Schuljahres sein Amt antreten wird.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

##### 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1898—99.

	A. Realgymnasium															Summe	B. Vorschule			Summe
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.	RIV	RV	RVI	Sa.	Summe					
															A		B	C		
1. Bestand am 1. Februar 1898	7	13	12	34	34	33	30	29	34	226	—	28	38	66	292	40	47	29	116	
2. Abgang bis z. Schluss d. Schulj. 1897/98	7	3	3	18	3	6	2	2	6	50	—	—	8	8	58	3	1	0	4	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	9	11	23	24	22	24	24	27	172	23	23	4	50	222	41	29	0	70	
3b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	0	0	1	3	2	1	10	17	0	0	28	28	45	3	4	32	39	
4. Frequenz im Anf. des Schulj. 1898/99	8	11	11	28	33	28	32	28	41	220	23	28	39	90	310	50	38	32	120	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	
6. Abgang „ „	0	1	1	1	1	5	2	0	1	12	1	0	1	2	14	0	0	0	0	
7a. Zugang durch Versetzung im Herbst	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7b. „ „ Aufnahme „ „	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8. Frequenz im Anfange des Winterhalbj.	8	11	10	27	32	23	30	28	40	209	22	28	38	88	297	50	38	32	120	
9. Zugang im Winterhalbjahre	0	0	0	0	0	0	2	0	1	3	0	1	1	2	5	0	1	0	1	
10. Abgang „ „	0	1	1	0	0	0	0	1	0	3	0	0	2	2	5	1	2	0	3	
11. Frequenz am 1. Februar 1899	8	10	9	27	32	23	32	27	41	209	22	29	37	88	297	49	37	32	118	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	18 <sub>0</sub>	17 <sub>4</sub>	16 <sub>5</sub>	16 <sub>5</sub>	15 <sub>1</sub>	14	12 <sub>7</sub>	11 <sub>4</sub>	10 <sub>7</sub>		13 <sub>3</sub>	12 <sub>0</sub>	11 <sub>4</sub>			9 <sub>2</sub>	8 <sub>4</sub>	7 <sub>2</sub>		

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommerhalbjahrs	211	91	—	8	284	24	2	84	29	—	7	109	11	0
2. Im Anfang des Winterhalbjahrs	201	89	—	7	274	21	2	84	29	—	7	109	11	0
3. Am 1. Februar 1899	201	88	—	8	274	21	2	84	27	—	7	108	10	0

## 3. Übersicht über die Reifeprüfinge.

Nro.	Namen des Prüflings	Geburtsort	Geburtsstag	Bekanntnis	Des Vaters		Dauer des Schulbesuchs in Jahren		Gewählter Beruf oder Studium
					Stand	Wohnort	überhaupt	in Prima	
1.	Berger, Otto	Dülken	20. 4. 1880	ev.	Stadtrentmeister	Dülken	3	2	Offizier
2.	Fettweis, Hermann	Uerdingen	9. 9. 1879	kath.	Gärtnereibesitzer	Uerdingen	6	2	Elektrotechniker
3.	Janssen, Max	Krefeld	17. 8. 1880	ev.	Färbereibesitzer	Krefeld	9	2	Kaufmann
4.	Jörgens, Max	Krefeld	30. 6. 1880	ev.	Kaufmann	Krefeld	9	2	Handelswissenschaft
5.	Melsbach, Paul	Krefeld	15. 12. 1880	ev.	Kaufmann	Krefeld	9	2	Kaufmann
6.	Rath, Julius	Krefeld	31. 3. 1881	ev.	Kaufmann	Krefeld	9	2	Chemie
7.	Völker, Kurt	Krefeld	19. 2. 1881	ev.	Fabrikbesitzer	Krefeld	9	2	Kaufmann

## Abschlussprüfung.

Am Ostertermin 1898 unterzogen sich der Abschlussprüfung 34 Untersekundaner, von denen 28 bestanden. Von diesen gingen 17 zu einem praktischen Berufe ab.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### 1. An Geschenken wurden der Anstalt überwiesen:

#### a. Für die Lehrerbibliothek:

Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Koblenz: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. Herausgegeben von E. von Schenckendorff und Dr. F. A. Schmidt. 7. Jahrgang. Leipzig 1898. 8°.

Von Herrn Pfarrer Moog: Langen, Dr. J. Geschichte der römischen Kirche von Nikolaus I. bis Gregor VII. Bonn, 1892. 8°.

#### b. Für die naturbeschreibende Sammlung:

Von Herrn Fabrikbesitzer Aurel von Beckerath in Moskau eine Anzahl wohlhaltener, höchst lehrreicher und wertvoller Fossilien (u. a. Knochen von *Elephas primigenius*) aus dem Wolgagebiet.

Für diese Geschenke spricht der Berichtstatter im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank aus.

### 2. Aus etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft:

#### a. Für die Lehrerbibliothek:

Folgende Zeitschriften wurden gehalten:

Ilberg-Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum. — Herrig, Archiv. — Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Gering, Zeitschrift für deutsche Philologie. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Zarneke, Litterarisches Centralblatt. — Krumme, Pädagogisches Archiv. — Stengel, Pädagogisches Wochenblatt. — Petermann, Mitteilungen. — Ranke, Correspondenzblatt der Gesellschaft für Anthropologie, Ethnographie und Urgeschichte. — Poggenorff, Annalen der Physik und Chemie. — Wiedemann, Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Förster, Mitteilungen der Vereinigung von Freunden der Astronomie und kosmischen Physik. — Delbrück, Preussische Jahrbücher. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — F. Fauth und J. Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Verhandlungen der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin. — Hettler, Zeitschrift für geographischen Unterricht.

Hausrath, A. Aleander und Luther auf dem Reichstag zu Worms. Berlin. 1879. 8°. — Harnack, Dr. A. Lehrbuch der Dogmengeschichte. Bd. 3. 3. Aufl. Freiburg i. Br. 1897. 8°. — Farrar, Dr. F. W. Das Leben Jesu. Deutsche Bearbeitung von Joh. Walther. 3. Aufl. Berlin, 1896. 4°. — Richter, Pädagogischer Jahresbericht von 1896. 49. Jahrgang. Leipzig, 1897. 8°. — Staude, R. Präparationen zu den biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Bd. 1—2, 9. Aufl. Bd. 3, 4. Aufl. Dresden 1897. 8°. — Dörpfeld, Fr. W. Gesammelte Schriften. Bd. VIII, 1. Gütersloh. 1898. 8°. — Ordnung der Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen in Preussen vom 12. September 1898 und Ordnung der praktischen Ausbildung der Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen in Preussen vom 15. März 1890. Berlin, 1898. 8°. — Scherer, H. Pädagogischer Jahresbericht von 1897. 15. Jahrgang. Leipzig, 1898. 8°. — Verhandlungen der Direktorenversammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen. 53. Bd. Berlin 1898. 8°. — Rothfuchs, Dr. J., Beiträge zur Methodik des altsprachlichen Unterrichts insbesondere des lateinischen. 3. Aufl. Marburg, 1893. 8°. — Rethwisch, C. Jahresbericht über das höhere Schulwesen. XII. Jahrg. 1898. 8°. — Quiehl, Dr. K. Französische Aussprache und Sprachfertigkeit. Phonetik sowie mündliche und schriftliche Übungen im Klassenunterricht. 3. Aufl. Marburg, 1899. 8°. — Baerwald, Dr. R. Neue und ebene Bahnen für den fremdsprachlichen Unterricht. Marburg, 1899. 8°. — Baerwald, Dr. R. Eignet sich der Unterricht im Sprechen und Schreiben fremder Sprachen für die Schule? Marburg. 1899. 8°. — Bahlsen, Dr. K. Der französische Sprachunterricht im neuen Kurs. Berlin, 1892. 8°. — Müller, W. Politische Geschichte der Gegenwart. Fortgesetzt von Wippermann. XXXI. Das Jahr 1897. Berlin, 1898. 8°. — Forschungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. Herausgegeben von O. Hintze. 10. Bd. Leipzig, 1898. 8°. — Kohl, H. Bismarck-Jahrbuch. Bd. IV. Heft 1. Leipzig, 1897. 8°. — Bismarck, O. Fürst von. Gedanken und Erinnerungen. 2. Bd. Stuttgart. 1898. 8°. — J. Dürr, Th. Klett und O. Treuber, Lehrbuch der Weltgeschichte. I und II. Stuttgart, 1896. 8°. — Hoening, Fr. Der Volkskrieg an der Loire im Herbst 1870. 2. Aufl. 6 Bände. Berlin, 1896—97. — Forschungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. Herausgegeben von O. Hintze. XI, 1., 2. Leipzig 1898. 8°. — Büxenstein, G. W. Unser Kaiser. Zehn Jahre der Regierung Wilhelms

II. 1888–1898. Berlin, Leipzig, Stuttgart. 4°. — Seeck, O. Geschichte des Unterganges der antiken Welt. B. 1. 2. Aufl. Berlin, 1897. 8°. — Anhang dazu. 2. Aufl. Berlin, 1898. 8°. — Schürer, Dr. E. Geschichte des jüdischen Volkes im Zeitalter Christi. Bd. 2–3. 3. Aufl. Leipzig, 1898. 8°. — Mertens, Dr. M. Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. 3 Bde. Freiburg i. B., 1896. 8°. — Daremberg et Saglio, Dictionnaire des Antiquités Grecques et Latines. Fasc. 25. Paris, 1898. 4°. — Schultz, Dr. A. Das höfische Leben im Mittelalter. Bd. 1–2. 2. Aufl. Leipzig, 1889. 8°. — Furtwängler und Ulrichs, Denkmäler griechischer und römischer Kultur. Lief. V. München, 1898. fol. — Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. 19. Jahrgang. 1898. Berlin, 1898. — Ehlers, O. E. Im Sattel durch Indo-China. Bd. 1–2. 4. Aufl. Berlin, 1896. 8°. — Nansen, Fr. In Nacht und Eis. Die Norwegische Polarexpedition 1893–1896. 2 Bde. Leipzig, 1897. 8°. — Supplement dazu: B. Nordahl, Wir Framleute, und H. Johansen, Nansen und ich auf 86° 14'. Leipzig, 1898. 8°. — Ratzel, Dr. Fr. Politische Geographie. München und Leipzig, 1897. 8°. — Cantor, M. Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. Bd. 3 (Schluss). Leipzig, 1898. 8°. — Wildermann, M., Jahrbuch der Naturwissenschaften. 1896–97. 12. Jahrg. Freiburg i. Br., 1897. 8°. — Dasselbe, 13. Jahrg. Freiburg i. Br., 1898. 8°. — Looser, Prof. Dr. Neue Versuche aus der Wärmelehre und verwandten Gebieten unter Zugrundelegung des Differential-Thermoskops. Essen, 1897. 8°. — Schreibers Wandtafeln der essbaren und schädlichen Pilze. 2 Tafeln. Mit begleitendem Text zu Schreibers Wandtafeln usw. von Dr. von Ahlers. Esslingen. — Klöpffer, Cl. Französisches Reallexicon. Lief. 4–11. Leipzig, 1898–99. 8°. — Morf, H. Geschichte der neueren französischen Litteratur. (XII.–XIX. Jahrhundert) Buch I. Strassburg, 1898. 8°. — Klöpffer, Cl. Englisches Reallexicon. Halbband 1–3. Leipzig, 1897–98. 8°. — Krüger, G. Schwierigkeiten des Englischen. Teil II. Dresden und Leipzig, 1898. 8°. — Muret-Sanders, Encyclopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. Teil II: Deutsch-Englisch. Lief. 5–10. Berlin, 1897–99. 8°. — Lessings Hamburgische Dramaturgie. Herausgegeben von Buschmann. 2. Aufl. Paderborn 1894. 8°. — Rothe, Über den Kanzleistiel. 10. Aufl. Berlin, 1898. 8°. — Voigt, Fr. und M. Koch, Geschichte der deutschen Litteratur von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Leipzig und Wien 1897. 8°. — Grimm, J. Deutsche Grammatik IV, 2. Gütersloh, 1898. 8°. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV. Bd. 1. Abt. 3. F., 1. Heft IX, 13, 14. Leipzig, 1898. 8°. — Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Fortgeführt von Goetze. XVIII, XIX. Leipzig 1898. 8°. — Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. Bd. 21, 33 u. 49. Weimar. 1898. 8°. — Klaucke, P. Deutsche Aufsätze und Dispositionen, deren Stoff Lessing, Schiller, Goethe entnommen ist. Berlin, 1881. 8°. — Boehm, Prof. Dr. O. Deutsche Aufsätze zum Nacherzählen für die unteren und mittleren Klassen höherer Schulen. 2. Aufl. Berlin, 1896. 8°. — Laas, E. Der deutsche Aufsatz in den oberen Gymnasialklassen. 2 Bde. 3. Aufl. Berlin 1894–98. 8°. — Leuchtenberger, G. Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen. Bd. 1, 5. Aufl. Bd. 2, 4. Aufl. Berlin. 8°. — Bindseil, Dr. Fr. Der deutsche Aufsatz in der Prima. 2. Aufl. von Zielonka. Berlin, 1899. 8°. — Jonas, Dr. A. Deutsche Aufsätze für die Mittelklassen höherer Schulen. Berlin, 1895. 8°. — Jonas, Dr. A. Deutsche Aufsätze für die Oberklassen höherer Schulen. Berlin, 1896. 8°. — Fritze, Dr. E. Hundert ausgeführte Dispositionen zu deutschen Aufsätzen. 2 Bde. Gotha, 1898. 8°. — Heinze, Adolf. Praktische Anleitung zum Disponieren deutscher Aufsätze. Gänzlich umgearbeitet von Dr. H. Heinze. 5. Aufl. 1890. 8°. — Heinze, Dr. H. und Schroeder, Dr. W. Aufgaben aus deutschen Dramen (usw.) Bd. 1–10. Leipzig, 1894–97. 8°. — Pätzolt, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen von Tertia bis Prima. 1895. 8°. — Frisch, Fr. Einführung in das Lesebuch. Eine Anleitung zur allseitigen unterrichtlichen Behandlung deutscher Lesestücke. Bd. 1–3. Wien und Prag, 1898. 8°. — Cauer, P. Die Kunst des Übersetzens. Ein Hilfsbuch für den lateinischen und griechischen Unterricht. 2. Aufl. Berlin, 1896. 8°. — Cauer, P. Grammatica militans. Erfahrungen und Wünsche im Gebiete des lateinischen und griechischen Unterrichts. Berlin, 1898. 8°. — Groeber, Grundriss der romanischen Philologie. Bd. II. Abt. 2. Strassburg, 1897. 8°. — Lewin, Dr. H. Zwei kulturgeschichtliche Bilder in französischer und englischer Bearbeitung als Mittel zur Anknüpfung von Sprechübungen im neusprachlichen Unterricht. Marburg 1899. 8°. — von Roden, A. In wiefern muss der Sprachunterricht umkehren? Ein Versuch zur Verständigung über neusprachlichen Unterricht. Marburg, 1890. 8°. — von Roden, A. Die Verwendung von Bildern zu französischen und englischen Sprechübungen. Methodische Ansichten und Vorschläge. Marburg, 1899. 8°. — Speemann, W. Das Museum. Bd. III. Berlin und Stuttgart. 4°. — Keussen, H. Beiträge zur Geschichte Crefelds und des Niederrheins. Köln, 1898. 8°. — Liederbuch für Volksschulen. Herausgegeben von der Hauptlehrerkonferenz zu Crefeld. Crefeld, 1889. 8°. — Müller, Nordische Altertums-

kunde. Bd. II. Heft 1-7. Strassburg, 1898. 8°. — Noack, Dr. K. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Ausg. B. 4. Aufl. Berlin, 1895. 8°. — Buschmann, D. J. Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. 1. Abt. 5. Aufl., 2. und 3. Abt. 4. Aufl. Trier, 1893-98. 8°. — Duruy, V. Règne de Louis XIV. (Aus Histoire de France) Herausgegeben von Müller. Leipzig, 1897. 8°. — Sarcey, Fr. Le Siège de Paris. Impressions et Souvenirs. Erklärt von M. Cosack. 4. Aufl. Leipzig, 1897. 8°. — Figuière, L. Les grandes Inventions modernes dans les Sciences, l'Industrie et les Arts. Herausgegeben von O. Boerner. Berlin, 1895. 8°. — Molière, Le Misanthrope. Herausgegeben von Scheffler. Bielefeld und Leipzig, 1897. 8°. — Erckmann-Chatrian. Waterloo. Herausgegeben von Sahr. Bielefeld und Leipzig, 1897. 8°. — Wychgram, J. Choix de Nouvelles modernes. Bd. I. Bielefeld und Leipzig, 1897. 8°. — Groth, Collection of Tales and Sketches. Bd. 1-2. Bielefeld und Leipzig, 1894-95. 8°. — Macaulay. England under Charles II. Hgb. von Ihne. (Students' Tauchnitz Edition). Leipzig, 1886. 8°. — Shakespere, The Merchant of Venice. Herausgegeben von Penner. 2. Auflage. Bielefeld und Leipzig, 1892. 8°. — Macaulay. Warren Hastings. Herausgegeben von Kressner. Leipzig, 1885. 8°. — McCarthy, The Crimean War. (Aus: History of our own Times). Herausgegeben von Gerbert. Berlin, 1894. 8°.

b. Für die Schülerbibliothek:

Abteilung A. (Oberklassen):

G. Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Leipzig, Hirzel. 5 Bde. — E. Geibels Werke. Stuttgart, Cotta. 4 Bde. — Grillparzers Werke. Stuttgart, Cotta. 20 Bde. — Fr. Neubauer, Stein. Berlin, Hoffmann und Comp. — Gerh. von Amyntor, Gerke Suteinne. Breslau 1896, 2 Bde. — Marcinowski-Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. Berlin, Reimer, 1896. — W. H. Riehl, Die bürgerliche Gesellschaft. Mit Anm. von Matthias. Stuttgart, Cotta, 1891. — Gymnasialbibliothek. Gütersloh, Bertelsmann. Heft 1, 3, 4, 6, 8, 10, 15, 17, 18, 20.

Abteilung B. (OIII, UIII, IV):

Osterwald, Erzählungen aus der alten deutschen Welt. Halle, Waisenhaus. Teil 1. Gudrun, 3. Walther von Aquitanien, 4. König Rother, 8. Beowulf. — Osterwald, griechische Sagen. Halle, Waisenhaus, 1882. 2. Abteilung. — L. Stacke, Erzählungen aus der deutschen Geschichte I. Oldenburg, Stalling. — L. Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte. Oldenburg, Stalling. — L. Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. Oldenburg, Stalling. — G. Schwab, Deutsche Volksbücher. Gütersloh, Bertelsmann, 1897. — Grimm, Deutsche Sagen. Berlin, Nicolaische Buchh. 1891. — Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungsbibliothek. Breslau, Woywod. (2. R. Springer, Das Volk steht auf. 6. G. Wunschmann, Joachim Nettelbeck. 7. Hermann Jahnke, Up ewig ungedeelt. 10. Ludw. Heseke, Jesus meine Zuversicht. 13. Oskar Höcker, Märkisch Blut. 14. Gust. Wunschmann, Der Kommandant von Spandau). — Fr. Körner, Geschichtliche Erzählungen. 3 Bändch. Düsseldorf, F. Bagel. — Oskar Höcker, Der Sieg des Kreuzes. Bd. 2. Leipzig, Ferd. Hirt und Sohn. — Oskar Höcker, Das Ahnenschloss. Bd. 2. und 4. Leipzig, Ferd. Hirt und Sohn. — Oskar Höcker, Marksteine deutschen Bürgertums. Bd. 1, 3, 4. Leipzig, Ferd. Hirt und Sohn. — J. Pederzani-Weber, Kynstutt. Leipzig, Hirt und Sohn. — Werner Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten aus dem Jahre 1870-71. München, C. H. Beck, 1897.

Abteilung C. (V. und VI).

Gebr. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. 2 Expl. Stuttgart, Effenberger. — Ludw. Bechstein, Märchenbuch für Kinder. Stuttgart, Effenberger. — Wilh. Hey, 50 Fabeln für Kinder. Gotha, Perthes. (2 Expl.) — G. Chr. Dieffenbach, Für unsere Kleinen. Gotha, Perthes. — Märchen für die lieben Kinder. In Auswahl. (Gebr. Grimm, Andersen, Bechstein u. a.) Leipzig, O. Drewitz Nachfolger (2 Expl.) — Franz Hoffmann, Jugendfreund. Bd. 48, 50. Stuttgart, Schmidt und Spring. — Lebensbilder aus dem Verlage von Woywod, Breslau. (1. Bruno Garlepp, Die Kornblumen von Paretz. 4. Luise, Preussens Engel. 9. Kurfürst und Bauernsohn. 16. Aus Blüchers jungen Jahren. 18. Aus Wrangels jungen Jahren. 5. Oskar Haacke, Des Königs Retter.) — Franz Hoffmann, Jugendbibliothek. 30 Bändch. — Nieritz, Erzählungen. 30 Bändch. — Würdig, Neue Jugendschriften.



20 Bändch. — Fr. Körner, *Cortex*. Gütersloh, Bertelsmann. — Stanley, *Kalulu*. Prinz. König und Sklave. Leipzig, Hirt. — F. Bässler, *Heldengeschichten des Mittelalters*. Neue Folge. 3 Teile. Berlin, Deckers Verlag. — W. Pfeiffer, *Kaiser Wilhelm II.* Halle, Waisenhaus, 1887. — K. Tanera, *Nser ben Abdallah, der Araberfritz*. München, Beck. — A. Wolter, *Kaiser Wilhelm der Grosse*. Berlin, 1897. — G. Hähnel, *Aus deutscher Sage und Geschichte*. Berlin, Weidmann, 1896.

c. Für die geographische Sammlung:

Eine Sammlung von Erzeugnissen deutscher Kolonien. — G. Schott, *Weltkarte der Meeresströmungen*. Kiepert (Deutsche Kolonialgesellschaft), *Wandkarte der deutschen Kolonien*. — Th. Rössel, *Die biblischen Länder*. — Liebenow, *Karte von Central-Europa*. — *Wandtafel deutscher Kriegsschiffe*.

d. Für die physikalische Sammlung:

Ein Experimentiertisch, eine Wasserluftpumpe, ein Wasserstrahlgebläse, das Modell einer Brückensäge, ein Induktionspendel nach Waltenhofen, ein Voltmeter, eine optische Bank und ein Stahlcylinder für komprimierten Sauerstoff nebst Füllung. Ausserdem wurde eine Anzahl von Apparaten ausgebessert.

e. Für das chemische Laboratorium:

Gerätschaften aus Glas und Porzellan; Chemikalien.

f. Für die naturbeschreibende Sammlung:

Ausländische Schmetterlinge: *Philampelus Labruscae*, *Philampelus Linnei*, *Urania Croesus*, *Ornithoptera Brookeana*, *Phyllodes Verhuelli*, *Amesia sanguiflua*, *Aganais Orbicularis*, *Thyas honesta*, *Leptocircus Ennius*. Ferner die Schädel der Hausziege, des Hasen und des Seehundes; ein *Chamaeleon*, eine *Spechtmeise* und ein *Alpenmurmeltier*. — Die Modelle folgender Blütenstände: *Ähre*, *Traube*, *Dolde*, *Köpfchen*, *Trugdolde*, *Winkel*, *Schraubel*, *zusammengesetzte Dolde*, *zusammengesetzte Traube* — und die Blütenmodelle von *Corylus Avellana*, *Pirus Malus*, *Prunus Cerasus*, *Vitis vinifera*, *Salix alba*, *Urtica dioica*, *Fagus silvatica*.

## VI. Stiftungen.

### I. Witwen- und Waisenkasse des Realgymnasiums.

Der Vermögensstand am 31. März 1898 war M. 56 118,45; die Einnahmen des Jahres betragen an Zinsen M. 2094,73 an Beiträgen der Lehrer M. 315, zusammen M. 2409,73; die Ausgaben an Pensionen M. 1500, an Hebegebühren M. 96,39, Stückzinsen von angekauften Stadtoobligationen M. 5,25, zusammen 1601,64. Hiernach war Ueberschuss M. 808,09; mithin ist der Vermögensstand am 31. März 1899 M. 56 926, welcher angelegt ist

in 4 bzw. $4\frac{1}{4}\%$ Hypotheken . . .	Mk. 27 000.—
„ $3\frac{1}{2}\%$ Preuss. Consols . . . . .	„ 13 700.—
„ $3\frac{1}{2}\%$ Anleiheschein.d.Rheinprov. . .	„ 7 500.—
„ $3\frac{1}{2}\%$ Crefelder Stadtanleihe . . .	„ 7 800.—
„ der Sparkasse . . . . .	„ 926.54
Summa	Mk. 56 926.54

## 2. Kopstadtsches Stipendium.

Der Jahresertrag des Kopstadtschen Stipendiums-Vermächtnisses (210 M.) kam im Berichtsjahr nicht zur Verwendung, da kein dahingehender Antrag vorlag.

## 3. Sonstige Zuwendungen.

Herr Carl Völker überwies bei Gelegenheit der Entlassung seines mit dem Zeugnis der Reife abgehenden Sohnes Kurt Völker dem Berichterstatter den Betrag von 100 Mark behufs freier Verwendung zu Zwecken der Schule. Dem freundlichen Geber sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 13. April, vormittags 8 Uhr. Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete Mittwoch den 12. April vormittags 9–11 Uhr, im Schulgebäude entgegen.

Die Aufnahme in die unterste Vorschulklasse kann mit vollendetem 6. Lebensjahre erfolgen. Zur Aufnahme in die Sexta, welche mit vollendetem 9. Lebensjahre erfolgen kann, ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Bei der Anmeldung von Schülern ist ein Geburtsschein, ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über etwaigen Privatunterricht und Betragen, sowie ein Impfschein, bei Schülern, welche das 12. Lebensjahr vollendet haben, eine Bescheinigung über die zweite Impfung vorzulegen.

Krefeld, den 22. März 1899.

**Professor Dr. Schwabe**

*Realgymnasial-Direktor.*

## Verzeichnis der Lehrbücher,

welche am Realgymnasium gebraucht und in den hiesigen Buchhandlungen gebunden  
zu den beigefügten Preisen verkauft werden.

Fach	Titel	Mark	Pfg.	Prima	O-Sec.	U-Sec.	O-Tert.	U-Tert.	G-Quarta	G-Quinta	G-Sexta	R-Quarta	R-Quinta	R-Sexta	Vor- schule		
															A	B	C
Religion	evang. Schumacher, Biblische Geschichten	1	10						X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Noack, Hilfsbuch, Ausg. B.			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Die Bibel			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Spruch- und Liederkanon		50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	kath. Biblische Geschichte für die katholische Volksschule (Schwann-Düsseldorf)		70	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Deutsch	Katholischer Katechismus (Barth-Aachen)		35														
	Wedewer, Grundriss der Kirchengeschichte	1	75														
	Schmitz, kleine Apologetik		50			X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Dubelmann, Leitfaden f. d. kath. R. I u. II	3	20	X	X												
	Wichmann und Lampe, Fibel C		90														
Lateinisch	Lampe und Vogel, Lesebuch, Teil I Ausg. B	1	75														
	Paulsiek, Leseb. f. Septima, Neubearb. v. Wuff	1	80						X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Linnig, Deutsches Lesebuch I	3	50						X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Buschmann, Deutsches Lesebuch f. Oberkl. I	4							X	X	X	X	X	X	X	X	X
	" Leitfaden " " " II u. III	6	1	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Französisch	Regeln und Wörterverzeichnis		15						X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Meiring, Lateinische Grammatik, bearb. v. Fisch	3		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Fisch, Latein. Uebungs- u. Lesebuch für Sexta	1	40								X	X	X	X	X	X	X
	" " " " " " Quinta	1	60								X	X	X	X	X	X	X
	" " " " " " Quarta	1	40								X	X	X	X	X	X	X
Englisch	Caesar, de bello Gallico	2				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Ploetz, Elementarbuch C	2	30														
	" Uebungsbuch A	3	30														
	" Elementarbuch B	2	20					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	" Uebungsbuch B	2	50					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Geschichte	Ploetz-Kares, Sprachlehre	1	40	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte	2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Dubislav und Bök, Elementarbuch B	2					X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	" " " " " " Übungsbuch	2	10				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	" " " " " " Schulgrammatik	1	90				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Erdkunde	Gesenius, Grammatik	3	20	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte	2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Stein, Lehrbuch für mittlere Klassen I	1	50									X	X	X	X	X	X
	Keppel, Historischer Schul-Atlas	1	50									X	X	X	X	X	X
	Welter, Weltgeschichte I	2	50									X	X	X	X	X	X
Mathematik	Andrae, Grundriss der Weltgeschichte	3	50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Seydlitz, Geographie D., Heft 1		50														
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I		50														
	" " " " " " II	2	75	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Pahde, Rheinprov. " " " " " " II	2	55	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Rechnen	Debes, Schulatlas f. mittlere Unterrichtsstufen	1	50														
	Diercke und Gaebler, Schulatlas	6		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Krefelder Rechenbuch, Heft 1		30														
	Koch, Aufgaben III " " " " " " II		50														
	" " " " " " IV		25														
Physik	Schellen, Aufgaben I	2	50														
	Reidt, Planimetrie	2	25		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Mink, Geometrie II	1	80		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Gandtner, analytische Geometrie	1	50		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Handel, Kegelschnittslehre	1	40		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Chemie	Koppe, Arithmetik und Algebra	2		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Heis, Aufgaben	3	50	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	August, Logarithmen	1	60	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Börner, Vorschule der Experimentalphysik	1	80		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	" " " " " " Lehrbuch der Physik	6		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Naturbe- schreibung	Lorscheid, Anorganische Chemie	4	10	X	X												
	Wossidlo, Leitfaden der Botanik	3				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	" " " " " " Zoologie	3				X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Reinig und Stahl, Liedersammlung Heft I	1	20														
	Günther und Noack, Liederschatz f. höh. Sch.	1	20	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Gesang	Schauenburg und Erk, Schulgesangbuch (für die evangelischen Schüler)	2	70	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
		1		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X

Die Bücher, welche in den verschiedenen Klassen gebraucht werden, sind an den betr. Stellen der Tabelle durch X bezeichnet.

Verzeichnis  
welche am Realgymnasium gebunden  
zu den beigefügten

...dungen gebunden

Fach	Titel	© The Tiffen Company, 2007																								
		R	G	B	W	G	K	M	Y	C	B	15	14	13	12	11	10	9	8	M	6	5	4	3	2	A
		R. Quinta	Vor- schule																							
		R. Sexta	A	B	C																					
Religion	evang. Schumacher, Biblische Geschichten	X	X	X																						
	Noack, Hilfsbuch, Ausg. B.	X	X	X																						
	Die Bibel	X	X	X																						
Religion	Spruch- und Liederkanon	X	X	X																						
	kath. Biblische Geschichte für die katho- l. Volksschule (Schwann-Düsseldor)	X	X	X																						
	Katholischer Katechismus (Barth-Aache- Wedewer, Grundriss der Kirchengeschichte Schnitz, kleine Apologetik Dubelmann, Leitfaden f. d. kath. R. I	X	X	X																						
Deutsch	Wichmann und Lampe, Fibel C	X	X	X																						
	Lampe und Vogel, Lesebuch, Teil I Au- Pausiek, Leseb. f. Septima, Neubearb. v. Linnig, Deutsches Lesebuch I	X	X	X																						
	Buschmann, Deutsches Lesebuch f. Oberk- Leitfaden Regeln und Wörterverzeichnis	X	X	X																						
Lateinisch	Meiring, Lateinische Grammatik, bearb. v. Fisch, Latein. Übungs- u. Lesebuch für	X	X	X																						
	Übungsbuch f. Ü.- u. O.- Caesar, de bello Gallico	X	X	X																						
	Ploetz, Elementarbuch C Übungsbuch A Elementarbuch B Übungsbuch B	X	X	X																						
Französisch	Ploetz-Kares, Sprachlehre Gropp u. Hausknecht, Auswahl franz. Ged	X	X	X																						
	Dubislav und Böck, Elementarbuch B Übungsbuch Schulgrammatik	X	X	X																						
	Gesenius, Grammatik Gropp u. Hausknecht, Auswahl engl. Ged	X	X	X																						
Englisch	Stein, Lehrbuch für mittlere Klassen I Keppel, Historischer Schul-Atlas Welter, Weltgeschichte I Andrae, Grundriss der Weltgeschichte	X	X	X																						
	Seydlitz, Geographie D., Heft 1 Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I Pahde, Rheinprovinz Debes, Schulatlas f. mittlere Unterstest Diercke und Gaebler, Schulatlas	X	X	X																						
	Krefelder Rechenbuch, Heft 1 Koch, Aufgaben III Schellen, Aufgaben I	X	X	X																						
Rechnen	Reidt, Planimetrie Mink, Geometrie II Gandtner, analytische Geometrie Handel, Kegelschnittslehre Koppe, Arithmetik und Algebra Heis, Aufgaben August, Logarithmen	X	X	X																						
	Börner, Vorschule der Experimentalphysik Lehrbuch der Physik	X	X	X																						
	Lorscheid, Anorganische Chemie	X	X	X																						
Physik	Wossidlo, Leitfaden der Botanik Zoologie	X	X	X																						
	Reinig und Stahl, Liedersammlung Heft I Günther und Noack, Liederschatz f. höh. Sch. Schauenburg und Erk, Schulgesangbuch (für die evangelischen Schüler)	X	X	X																						
		X	X	X																						

Die Bücher, welche in den verschiedenen Klassen gebraucht werden, sind an den betr. Stellen der Tabelle durch X bezeichnet.



